

# Epidemiologisches Bulletin

20. September 2010 / Nr. 37

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFZEKTIONSKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

## Auswertung der bundesweit übermittelten Meldedaten zu Adenovirus-Konjunktivitiden

In den letzten Wochen wurde ein Anstieg der Fallzahlen von Adenovirus-Konjunktivitiden in mehreren Bundesländern beobachtet, der sich nicht allein auf gemeinsame Herde oder epidemiologische Zusammenhänge zurückführen ließ. Eine Auswertung der bis Ende August (Stand: 26.8.2010) an das RKI übermittelten bundesweiten Meldedaten wurde durchgeführt, um eventuelle räumliche oder zeitliche Häufungen zu identifizieren und damit die Ursachensuche zu unterstützen.

Im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres (Datenstand: 26.8.2009) waren bundesweit insgesamt 98 Erkrankungen mit Adenovirus-Konjunktivitis übermitteln worden, 10 dieser Übermittlungen waren mit einer Herdzuordnung in insgesamt 3 Herden verknüpft. Die Infektionen waren bundesweit breit auf Land- und Stadtkreise verteilt, mit den häufigsten Erkrankungen im August. Im Jahr 2008 waren bis 26.8.2008 insgesamt 93 Erkrankte übermitteln worden, davon 23 in 5 Herden. Für Adenovirus-Konjunktivitiden ergaben sich für das jeweilige gesamte Meldejahr 2008 insgesamt 180 Übermittlungen und 169 im Jahr 2009.

Adenoviren verursachen je nach Virustyp unterschiedliche klinische Bilder, die unterschiedliche Organsysteme wie Respirations- oder Gastrointestinaltrakt bzw. die Konjunktivitiden betreffen. Die häufigsten Erreger der Keratokonjunktivitis epidemica sind Adenoviren des Typs 8, 19 oder 37.

Gemäß § 7 IfSG besteht eine Meldepflicht für Labore bei einem direkten Nachweis von Adenoviren im Konjunktivalabstrich. Eine erweiterte Meldepflicht nach Landesverordnung besteht in Sachsen-Anhalt und Thüringen, die das klinische Bild der Keratokonjunktivitis epidemica als Arztmeldung einschließt ([www.rki.de](http://www.rki.de) > Infektionsschutz > Infektionsschutzgesetz > Falldefinitionen).

Die Übertragung der Adenoviren bei Keratokonjunktivitis epidemica erfolgt von Mensch zu Mensch durch kontaminierte Hände oder Gegenstände, sehr oft auch als nosokomiale Infektion. Die Inkubationszeit beträgt zwischen 5 und 12 Tagen, die Dauer der Infektiosität kann allerdings bis zu 3 Wochen sein. Das klinische Bild ist durch einen plötzlichen Beginn mit Rötung, ringförmiger Bindehautschwellung sowie präaurikulärer Lymphknotenschwellung gekennzeichnet. Die Konjunktivitis heilt in den meisten Fällen vollständig aus. Neben der klinischen Diagnostik kann labor diagnostisch ein direkter Nukleinsäure-, Antigen- oder Virusnachweis mittels PCR, Immunoassays oder Zellkultur erbracht werden. Die Therapie ist symptomatisch. Präventiv- und Bekämpfungsmaßnahmen sind gutes Hygienemanagement und Desinfektion (s. hierzu auch RKI-Ratgeber Adenovirus-Infektionen: [www.rki.de](http://www.rki.de) > Infektionskrankheiten von A-Z > Adenovirus-Infektionen).

## Zu den Meldefällen im Zeitraum 1.1. bis 26.8.2010

Bis zum 26.8.2010 wurden bundesweit insgesamt 316 Erkrankungen übermitteln mit einem Anteil von 159 Frauen (50,3%). Im Median waren die Betroffenen 41 Jahre alt (Durchschnitt 39,8 Jahre) mit einer Spanne von 0 bis 90 Jahren. Erkrankungen wurden aus allen Bundesländern, insgesamt aus 101 Land- und Stadtkreisen, mit unterschiedlichen Inzidenzen übermitteln. Die höchsten Inzidenzen wurden in Mecklenburg-Vorpommern mit 4,6 Erkrankungen pro 100.000 Einwohner festgestellt (s. Abb. 1 und Tab. 1). Die Land- (LK-) bzw. Stadtkreise (SK) mit den höchsten Inzidenzen waren LK Parchim 28,5 Fälle/100.000 Einwohner, LK Müritzt 15,2, LK Stendal 14,4 und SK Schwerin 12,6. Bei 258 (81,7%) Übermittlungen wurde ein Infektionsland angegeben, wobei Deutschland (n=251) die häufigste Nennung war. Weitere Länder waren Thailand (3), Portugal (1), Rumänien (1), die Russische Föderation (1) und Ägypten (1). In allen anderen Fällen konnte kein Infektionsland ermittelt werden oder die Angabe fehlte.

Diese Woche

37/2010

### Adenovirus-Infektionen

Auswertung der bundesweiten Meldedaten zu Adenovirus-Konjunktivitiden

### West-Nil-Virus-Infektionen

Zum Auftreten von Erkrankungen in Europa und im Mittelmeerraum

Hygiene-Preis der Rudolf Schülke Stiftung ausgeschrieben

### Enterovirus-Infektionen

Enterovirus-Überwachung in Deutschland

### Veranstaltungshinweis

9. Göttinger Forum Krankenhaus- und Kommunalhygiene für den Öffentlichen Gesundheitsdienst

### Meldepflichtige Infektionskrankheiten

Aktuelle Statistik

34. Woche 2010

(Datenstand:

15. September 2010)

ZSA  
4496  
ZB MED

